

# Strukturdaten

Dokumenteneigenschaften	
Datenbank	MGU_Reha V2.0
Selbstbewertung	SB2020 MGU
Katalog	KTQ ReHa 2.0 - Copyright KTQ GmbH
Stand vom	02.04.2021 23:23
Bemerkung	Erzeugt von NEXUS/ZERT ( <a href="http://www.nexus-qm.de/">http://www.nexus-qm.de/</a> )
Wichtiger Hinweis	<b>Dieses Dokument repräsentiert den Stand von 02.04.2021 23:23. Spätere Änderungen werden in dieses Dokument nicht automatisch integriert. Änderungen können hier nicht vorgenommen werden.</b>

## Inhaltsverzeichnis

<b>A</b>	<b>ALLGEMEINE MERKMALE</b> .....	<b>3</b>
<b>A-1</b>	<b>Allgemeine Merkmale der Rehabilitationseinrichtung</b> .....	<b>3</b>
<b>A-2</b>	<b>Allgemeine Merkmale der Indikationsbereiche</b> .....	<b>7</b>
<b>A-2.1</b>	Welche Indikationsbereiche sind in der Rehabilitationseinrichtung vorhanden .....	7
<b>A-2.2</b>	Welche Indikationsbereiche sind in der Rehabilitationseinrichtung vorhanden .....	7
<b>B</b>	<b>ALLGEMEINE MERKMALE ZUM MEDIZINISCHEN LEISTUNGSSPEKTRUM DER REHABILITATIONSEINRICHTUNG</b> .....	<b>9</b>
<b>B-1</b>	<b>Allgemeine Leistungsmerkmale der Rehabilitationseinrichtung</b> .....	<b>9</b>
<b>B-2</b>	<b>Allgemeine Merkmale der Indikationsbereiche</b> .....	<b>12</b>
<b>B-2.1</b>	Die 5 häufigsten Diagnosegruppen der Indikationsbereiche pro Jahr .....	12
<b>C</b>	<b>PERSONALBEREITSTELLUNG</b> .....	<b>13</b>
<b>C-1</b>	<b>Personalbereitstellung in der Rehabilitationseinrichtung</b> .....	<b>13</b>
<b>C-1.1</b>	Wie hoch war die Stellenbesetzung im vergangenen Jahr in folgenden Bereichen .....	13
<b>C-1.2</b>	Wie viele weitergebildete Mitarbeiter waren im vergangenen Jahr beschäftigt? .....	15
<b>C-1.3</b>	Wie hoch war die Stellenbesetzung im vergangenen Jahr in folgenden Bereichen .....	15
<b>C-1.4</b>	Prozentualer Anteil der Ärzte mit Facharztstatus im vergangenen Jahr.....	16
<b>C-1.5</b>	Prozentualer Anteil der Psychologischen Psychotherapeuten .....	16
<b>C-1.6</b>	Prozentualer Anteil der Physiotherapeuten .....	16
<b>C-1.7</b>	Prozentualer Anteil der Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapeuten .....	16
<b>C-2</b>	<b>Personalbereitstellung in den Indukikationsbereichen</b> .....	<b>17</b>
<b>C-2.1</b>	Mutter-Kind-Maßnahmen.....	17
<b>D</b>	<b>AUSSTATTUNG</b> .....	<b>18</b>
<b>D-1</b>	<b>Diagnostische/Therapeutische Möglichkeiten in der Umgebung der Rehabilitationseinrichtung</b> .....	<b>18</b>
<b>D-2</b>	<b>Ausstattung</b> .....	<b>18</b>
<b>D-2.1</b>	Anzahl der Betten .....	18
<b>D-2.2</b>	Aufnahmemöglichkeiten für Begleitpersonen .....	19
<b>D-2.3</b>	Behindertengerechte/barrierefreie Zimmer.....	19
<b>D-2.4</b>		

Ausstattung bezogen auf die Unterbringung in der Rehabilitationseinrichtung .....	19
<b>D-2.5</b> Besondere Räumlichkeiten .....	20
<b>D-3 Diagnostische/Therapeutische Möglichkeiten in der Umgebung der Rehabilitationseinrichtung .....</b>	<b>22</b>
<b>D-3.1</b> Notfallausstattung .....	22
<b>D-3.2</b> Notfallausstattung .....	22
<b>D-4 Weitere Besonderheiten der Rehabilitationseinrichtung .....</b>	<b>23</b>
<b>E QUALITÄTSMANAGEMENT .....</b>	<b>23</b>
Strukturdaten	

# A Allgemeine Merkmale

## A-1 Allgemeine Merkmale der Rehabilitationseinrichtung

### A-1.1.1 Wie lautet das Institutionskennzeichen der Rehabilitationseinrichtung?

511303439

### A-1.2.1 Wie lautet der Name der Rehabilitationseinrichtung

Mütter-Gesundheit-Usedom gGmbH

### A-1.2.2 Adresse der Rehabilitationseinrichtung

Mütter- Gesundheit- Usedom gGmbH  
im "Haus Gothensee" der MEDIGREIF Inselklinik Heringsdorf GmbH  
Setheweg 11  
17424 Ostseebad Heringsdorf

### A-1.2.3 Telefon

Vorwahl	Rufnummer	Durchwahl
038378	780	100

### A-1.2.4 Fax

Vorwahl	Rufnummer	Durchwahl
038378	780	444

### A-1.2.5 E-Mail

info@gothensee.medigreif-inselklinikum.de

### A-1.2.6 Web-Site

<http://www.inselklinik.de>

### A-1.3 Wie lautet der Name des Trägers der Rehabilitationseinrichtung?

Paritätischer Wohlfahrtsverband Gesamtverband e.V.

### **A-1.4 Wie lautet der Name des Geschäftsführers der Rehabilitationseinrichtung?**

Prof. Dr. Dietmar Enderlein, Dr. Jutta Herold

### **A-1.5 Wie lautet der Name des Ärztlichen Leiters der Rehabilitationseinrichtung (mit Qualifikation)?**

apl. Prof. Dr. med. habil Ralf Schiel, FA für Innere Medizin und Diabetologie,  
Diabetologe DDG

### **A-1.6 Wie lautet der Name des Verwaltungsleiters der Rehabilitationseinrichtung (mit Qualifikation)?**

-

### **A-1.7 Wie lautet der Name der Leitung des Pflegedienstes (mit Qualifikation)?**

Gerlind Kroll, Krankenschwester, Fachkrankenschwester für stationäre Betreuung

### **A-1.8 Wie lauten die Namen weiterer Abteilungsleiter?**

(z.B. *Psychologischer Dienst, Physiotherapie, Ergotherapie, MTA*)

Dipl.- Kaufm. Andreas Bull (Kaufm. Leiter)

Thorsten Schäfer (Wirtschaftsleiter)

Dipl.- Sozialpäd. Katrin Weber (Ltr. Pädagogen)

### **A-1.9 Von welchen Kostenträgern ist die Rehabilitationseinrichtung anerkannt?**

*Zu wieviel Prozent wird die Rehabilitationseinrichtung von welchem Kostenträger belegt?*

97% Gesetzliche Krankenversicherung

3% Private Krankenkassen

### A-1.10 Akutstationäre Behandlung

*Ist die Rehabilitationseinrichtung ausschließlich zur Rehabilitation oder auch zur akutstationären Behandlung zugelassen?*

Die Rehabilitationseinrichtung ist ausschließlich für Vorsorgemaßnahmen zugelassen.

### A-1.11 Gibt es eine Zulassung der Krankenkassen zur ambulanten Behandlung?

*Bitte ankreuzen, ggf. weitere angeben*

- Keine der angegebenen
- physiotherapeutisch
- ergotherapeutisch
- logopädisch
- (neuro)psychologisch
- Sonstige

### A-1.12 Aus- und Weiterbildungsinstitutionen

*Gibt es Aus- und Weiterbildungsinstitutionen an Ihrer Rehabilitationseinrichtung bzw. Kooperationsverträge mit Aus- und Weiterbildungsinstitutionen?*

Ja.

Kooperationsvertrag Ausbildung Ergotherapie.

Praktikumsvereinbarung Ausbildung Physiotherapie / Masseur.

### A-1.13 Ist die Einrichtung als Weiterbildungsstätte durch die Ärztekammern anerkannt?

*Gibt es eine Weiterbildungsermächtigung für Ärzte? Wenn ja, wie lange und welche?*

WB Innere Medizin (Befugnis Basisweiterbildung)

apl. Prof. Dr. med. Ralf Schiel

gültig bis: 28.07.2027

WBO 2005, 12 Monate

Diabetologie

apl. Prof. Dr. med. Ralf Schiel

gültig bis: 28.07.2023

WBO 2005, 9 Monate

## A-2 Allgemeine Merkmale der Indikationsbereiche

### A-2.1 Welche Indikationsbereiche sind in der Rehabilitationseinrichtung vorhanden

#### A-2.1.1 Welche Indikationsbereiche sind in der Rehabilitationseinrichtung vorhanden?

- Allergien
- Atemwegs-Erkrankungen
- Augenkrankheiten
- Erkrankungen des Bewegungsapparates (Orthopädie)
- Erkrankungen der Verdauungsorgane
- Eßstörungen (Adipositas, Anorexia nervosa, Bulimie)
- Gefäßkrankheiten
- Geriatrie
- Gerinnungsstörungen (Hämostaseologie)
- Gynäkologische Erkrankungen
- Harnwegserkrankungen (Urologie)
- Hautkrankheiten
- Herz- und Kreislauferkrankungen
- Krebserkrankungen (Onkologie)
- Mutter-Kind-Maßnahmen
- Neurologie
- Pädiatrie
- Psychische Erkrankungen (Psychiatrie)
- Psychosomatische Erkrankungen
- Rheumatische Erkrankungen
- Sprach-, Sprech-, Stimm- und Hörstörungen
- Stoffwechselerkrankungen und Endokrinopathien
- Suchtkrankheiten

### A-2.2 Welche Indikationsbereiche sind in der Rehabilitationseinrichtung vorhanden

#### A-2.2.0 Gesamtzahl der im abgelaufenen Kalenderjahr behandelten Patienten

1232

### A-2.2.1 Mutter-Kind-Maßnahmen

#### A-2.2.1.1 Eine Zuordnung von Betten / Plätzen zu diesem Indikationsbereich ist...

<input checked="" type="checkbox"/> ...möglich	Betten / Plätze insgesamt 108
<input type="checkbox"/> ...nicht möglich	

#### A-2.2.1.2 Anzahl stationärer Patienten

(Allgemeines Heilverfahren (HV) / Stationäre Vorsorge (Med. Reha, Berufliche Reha?))

1232

#### A-2.2.1.3 Anzahl stationärer Patienten

(Anschlussheilbehandlung (AHB) / Anschlussrehabilitation (AR) / Anschlussgesundheitsmaßnahme (AGM))

-

#### A-2.2.1.4 Anzahl stationärer Patienten

(Berufsgenossenschaftliche Stationäre Weiterbehandlung (BGSW))

-

#### A-2.2.1.5 Anzahl stationärer Patienten

(Alternativ für die Neurologie: Einteilung nach dem Phasenmodell der Bundesarbeitsgemeinschaft für Rehabilitation (BAR))

-

#### A-2.2.1.6 Anzahl ambulanter/teilstationärer Patienten

(Allgemeines Heilverfahren (HV))

-

#### A-2.2.1.7 Anzahl ambulanter/teilstationärer Patienten

(Anschlussheilbehandlung (AHB) / Anschlussrehabilitation (AR) / Anschlussgesundheitsmaßnahme (AGM))

-

#### A-2.2.1.8 Anzahl ambulanter/teilstationärer Patienten

(Sonstige)

-

**A-2.2.1.9 Anzahl ambulanter/teilstationärer Patienten**

(Alternativ für die Neurologie: Einteilung nach dem Phasenmodell der Bundesarbeitsgemeinschaft für Rehabilitation (BAR))

-

## **B Allgemeine Merkmale zum medizinischen Leistungsspektrum der Rehabilitationseinrichtung**

### **B-1 Allgemeine Leistungsmerkmale der Rehabilitationseinrichtung**

#### **B-1.1 Welche diagnostischen Leistungen bieten Sie an?**

*Leistungsspektrum:*

Spirometrie

Sonographie

Echokardiographie

Belastungs- EKG

Langzeit- EKG

Ruhe- EKG  
Blutzuckermessung  
24- h- Blutglukosemonitoring  
Labordiagnostik  
Blutdruckmessung  
Langzeitblutdruckmessung  
psychologische Testverfahren

## **B-1.2 Welche therapeutischen Leistungen bieten Sie an?**

### *Leistungsspektrum:*

Krankengymnastik (KG)

- Atemtherapie (Gruppe)
- Bewegungsbad (Gruppe)

Thermo- Hydrotherapie- Rotlicht

- Kneippgüsse
- Bewegungsbad
- Medizinische Bäder

Elektrotherapie

- Reizstromtherapie
- Sauna

Inhalation (druckunterstützt)

Massage

- klassische Ganz- und Teilkörpermassage
- Colonmassage
- manuelle Lymphdrainage
- Reflexzonenmassage

Funktionstraining

- Indikationsspezifisch (Kleingruppe)
- Training mit Gerät, Gruppe (u.a. Trampolin)

Schulung, Sport- und Klimatherapie

- Rückenschule, Asthma, Klimatherapie
- gezieltes Training (Ausdauer, Koordination)
- Ergometertraining ohne Monitoring
- Schwimmen (Indikationsspezifisch)
- Indikationsspezifische Gymnastikgruppe
- Klimatherapie: Sport, Bewegung im Freien
- Klimatherapie: Wassertreten

## B-1.2 Welche therapeutischen Leistungen bieten Sie an?

- Sport und Spiel in Halle und Gelände
- Terraintraining, Wandern
- Training für Behinderte
- Inhalation in der Brandungszone
- Indikationsspezifische Gymnastikgruppe

### Ernährungsberatung (Indikationsspezifisch)

### Psychotherapie

- Therapeutische Einzelintervention (GT + VT)
- Autogenes Training
- PMR nach Jacobsen
- Therapeutische Intervention in Konfliktsituationen
- Indikationsspezifische psychologische Gruppenarbeit
- Problem- und störungsorientierte Gruppenarbeit: Stressbewältigung
- Problem- und störungsorientierte Gruppenarbeit: Soziales Kompetenztraining
- Problem- und störungsorientierte Gruppenarbeit: Umgang mit Angst und Depression
- sonstige problem- und störungsorientierte Gruppenarbeit
- Progressive Relaxation nach Jacobsen (Gruppe)
- sonstige Entspannungsverfahren (Gruppe)
- Einführung in das Entspannungstraining in der Gruppe
- Autogenes Training, Einführung in der Gruppe
- Progressive Relaxation nach Jacobsen, Einführung in der Gruppe
- sonstige Entspannungsverfahren, Einführung in der Gruppe
- Durchführung des Entspannungstrainings in der Gruppe
- Autogenes Training, Durchführung in der Gruppe
- Progressive Relaxation nach Jacobsen, Durchführung in der Gruppe
- sonstige Entspannungsverfahren, Durchführung in der Gruppe
- Psychotherapeutische Krisenintervention
- Gesprächspsychotherapie in der Gruppe
- Paargespräch, Familiengespräch, Angehörigengespräch
- Paartherapie, Familientherapie, methodenübergreifend
- Seminar: Allgemeine Gesundheitsinformation und -förderung
- sonstige Psychotherapie in der Gruppe

### Pflege

- Anleitung zur Inhalation
- Anleitung zur BZ- Messung
- Anleitung zur s.c. Injektion
- Anleitung zur Peak Flow Messung
- medizinische Bäder
- Arzneimittelgabe

### Sozialberatung

Ärztliche Beratung

### B-1.3 Welche sonstigen Leistungen bieten Sie an?

*Leistungsspektrum:*

Hyperbare Sauerstofftherapie (in der Inselklinik Heringsdorf GmbH & Co. KG)

Ganzkörperkältetherapie -110° C (in der Inselklinik Heringsdorf GmbH & Co. KG)

### B-1.4 Hinweis

*ggf. können Detailinformationen über die Homepage der Rehabilitationseinrichtung eingesehen werden unter:*

<http://www.inselklinik.de>

## B-2 Allgemeine Merkmale der Indikationsbereiche

### B-2.1 Die 5 häufigsten Diagnosegruppen der Indikationsbereiche pro Jahr

#### B-2.1.1 Mutter-Kind-Maßnahmen

##### B-2.1.1 Die 5 häufigsten Diagnosegruppen des Indikationsbereiches pro Jahr

Rang	ICD-Nummer	Fälle absolut	in umgangssprachlicher Klarschrift (deutsch)
1	F48	332	Erschöpfung
2	R53	63	Unwohlsein, Ermüdung
3	F43	51	Reaktion auf schwere Belastung
4	J39	38	Krankheit der oberen Atemwege
5	L20	37	sonstiges atopischen [endogenes] Ekzem

# C Personalbereitstellung

## C-1 Personalbereitstellung in der Rehabilitationseinrichtung

### C-1.1 Wie hoch war die Stellenbesetzung im vergangenen Jahr in folgenden Bereichen

#### C-1.1.1 Ärztlicher Dienst

0,5 Chefarzt, 1,0 Assistenzarzt

#### C-1.1.2 Pflegedienst

5,0 Krankenschwestern/Krankenpfleger

#### C-1.1.3 Psychologischer Dienst

0,93 Psychologen

#### C-1.1.4 Pädagogischer Dienst

14,5 Erzieher

#### C-1.1.5 Sozialdienst

1,6

#### C-1.1.6 Physiotherapie

0,1

#### C-1.1.7 Sporttherapie

0

#### C-1.1.8 Ergotherapie

0,85

**C-1.1.9 Physikalische Therapie**

(z.B. Masseur, Med. Bademeister)

1,0

**C-1.1.10 Arbeitstherapie**

0

**C-1.1.11 Logopädie**

0

**C-1.1.12 Diätischer Dienst**

1,0 Diätassistentin

**C-1.1.13 Medizinisch-technischer Dienst**

0

**C-1.1.14 Ärztl. Schreibdienst, Dokumentation**

1,0

**C-1.1.15 Wirtschafts- und Versorgungsdienst**

6,0 MA Reinigung, 1,0 MA Haustechnik

**C-1.1.16 Technischer Dienst**

0

**C-1.1.17 Verwaltungsdienst**

0,5 Geschäftsführung, 2,7 MA Rezeption, 2 MA Beratung-Information-Service

**C-1.1.18 Weitere Dienste**

*z.B. Musiktherapie*

1,0 MA Freizeitgestaltung

### C-1.2 Wie viele weitergebildete Mitarbeiter waren im vergangenen Jahr beschäftigt?

#### C-1.2 Wie viele weitergebildete Mitarbeiter waren im vergangenen Jahr beschäftigt?

Berufsgruppe	Weiterbildung	Anzahl
Arzt	FA für Innere Medizin, Zusatzbezeichnung Diabetologie, Diabetologe DDG, Impffortbildung	1
Masseur/med. Bademister	Sportphysiotherapeut, Psychomotorik, Manuelle Lymphdrainage und Ödemtherapie	1
Sozialdienst	Qualitätsauditor (TÜV)	1
Erzieher	Duabetesassistent	5
Erzieher	Heilerzieher	1
Erzieher	Heilpädagogische Zusatzqualifikation (HPZ 2003), Dipl.-Sozialarbeiter	1
Erzieher	Sonder- und sozialpädagogische Zusatzqualifikation für Ausbilder, Stützlehrer und Erzieher, Fachkraft für Betreuung nach §87b Abs. 3 SGB XI	1
Erzieher	Sozialpädagogische Fachkraft	1
Erzieher	Magister (Studium der Germanistik)	1
Ergotherapeut	Keramiker	1
Haustechnik	Personenbeförderungserlaubnis (Busführerschein)	1
Erzieher	Qualifizierte Tagespflegeperson	1

### C-1.3 Wie hoch war die Stellenbesetzung im vergangenen Jahr in folgenden Bereichen

#### C-1.3.1 Prozentualer Anteil der Mitarbeiter, die über eine dreijährige Ausbildung verfügen

98%

#### C-1.3.2 Prozentualer Anteil der Mitarbeiter, die über eine zweijährige Ausbildung verfügen

0%

**C-1.3.3 Prozentualer Anteil der Mitarbeiter, die über eine einjährige Ausbildung verfügen**

0%

**C-1.3.4 Prozentualer Anteil der Mitarbeiter, die über keine Ausbildung verfügen**

2%

**C-1.3.5 Prozentualer Anteil der fachweitergebildeten Pflegekräfte**

20%

**C-1.4 Prozentualer Anteil der Ärzte mit Facharztstatus im vergangenen Jahr**

**C-1.4 Prozentualer Anteil der Ärzte mit Facharztstatus im vergangenen Jahr**

100%

**C-1.5 Prozentualer Anteil der Psychologischen Psychotherapeuten**

**C-1.5 Prozentualer Anteil der Psychologischen Psychotherapeuten**

0%

**C-1.6 Prozentualer Anteil der Physiotherapeuten**

**C-1.6 Prozentualer Anteil der Physiotherapeuten**

30%

**C-1.7 Prozentualer Anteil der Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapeuten**

**C-1.7 Prozentualer Anteil der Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapeuten**

0%

## C-2 Personalbereitstellung in den Indukationsbereichen

### C-2.1 Mutter-Kind-Maßnahmen

#### C-2.1.1 Gesamtzahl der Ärzte

2

#### C-2.1.2 Ärztliche Leitung

✓ ja  nein

#### C-2.1.3 Anzahl der Fachärzte

2

#### C-2.1.4 Anzahl der Ärzte mit Teilgebiet

0

#### C-2.1.5 Anzahl der Ärzte mit Zusatzbezeichnung

1

#### C-2.1.6 Liegt eine Weiterbildungsbefugnis bezogen auf den Indikationsbereich vor?

✓ ja  nein

## D Ausstattung

### D-1 Diagnostische/Therapeutische Möglichkeiten in der Umgebung der Rehabilitationseinrichtung

#### D-1.1 Welche weiteren diagnostischen/therapeutischen Möglichkeiten stehen der Rehabilitationseinrichtung in der Umgebung zur Verfügung?

niedergelassene Fachärzte in den 3 Kaiserbädern (Heringsdorf, Ahlbeck, Bansin):  
Allgemeinmedizin, Orthopädie, Allgemeinchirurgie, Zahnmedizin, Innere Medizin,  
Augenheilkunde, Hals- Nasen- Ohrenheilkunde, Hauterkrankungen, Pädiatrie

Kreiskrankenhaus Wolgast gGmbH, Grund- und Regelversorgung

Johanna- Odebrechtstiftung, Evangelisches Krankenhaus Bethanien gGmbH,  
Greifswald, Fachkrankenhaus für Psychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie

AMEOS Diakonie-Klinikum Ueckermünde, Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie,  
Psychosomatik und Psychotherapie

Klinikgruppe Dr. Guth, Klinikum Karlsburg, Herz- und Diabeteszentrum

niedergelassene Kinder- und Jugendpsychotherapeutin, Heringsdorf

Universitätsmedizin Greifswald, Körperschaft des öffentlichen Rechts, Greifswald

### D-2 Ausstattung

#### D-2.1 Anzahl der Betten

##### D-2.1.1 Anzahl der Betten in der gesamten Rehabilitationseinrichtung

116

## D-2.2 Aufnahmemöglichkeiten für Begleitpersonen

### D-2.2.1 Gibt es Aufnahmemöglichkeiten für Begleitpersonen in der Rehabilitationseinrichtung?

Ja  Nein

## D-2.3 Behindertengerechte/barrierefreie Zimmer

### D-2.3 Gibt es behindertengerechte/barrierefreie Zimmer in der Rehabilitationseinrichtung?

<input type="checkbox"/> Ja	Wie viele?
<input checked="" type="checkbox"/> Nein	

## D-2.4 Ausstattung bezogen auf die Unterbringung in der Rehabilitationseinrichtung

### D-2.4.1 Anzahl der Einbettzimmer mit:

	Waschgelegenheit und WC	Dusche und WC
mit TV und Telefon	0	0
ohne TV und Telefon	0	0
mit TV ohne Telefon	0	0
ohne TV mit Telefon	0	0

### D-2.4.2 Anzahl der Zweibettzimmer mit:

	Waschgelegenheit und WC	Dusche und WC
mit TV und Telefon	0	54
ohne TV und Telefon	0	0
mit TV ohne Telefon	0	0
ohne TV mit Telefon	0	0

**D-2.4.3 Anzahl der Dreibettzimmer mit:**

	Waschgelegenheit und WC	Dusche und WC
mit TV und Telefon	0	0
ohne TV und Telefon	0	0
mit TV ohne Telefon	0	0
ohne TV mit Telefon	0	0

**D-2.4.4 Anzahl der Mehrbettzimmer mit:**

	Waschgelegenheit und WC	Dusche und WC
mit TV und Telefon	0	2
ohne TV und Telefon	0	0
mit TV ohne Telefon	0	0
ohne TV mit Telefon	0	0

**D-2.5 Besondere Räumlichkeiten****D-2.5.1 Sport/Gymnastikhalle**

<input checked="" type="checkbox"/> Ja	(mit Angabe der m <sup>2</sup> ) 259,7
<input type="checkbox"/> Nein	

**D-2.5.2 Bewegungsbad**

<input checked="" type="checkbox"/> Ja	(mit Angabe der m <sup>2</sup> ) 44
<input type="checkbox"/> Nein	

**D-2.5.3 Schwimmbad**

<input type="checkbox"/> Ja	(mit Angabe der m <sup>2</sup> )
<input checked="" type="checkbox"/> Nein	

**D-2.5.4 Sauna**

Ja  Nein

**D-2.5.5 Vortragsraum**

✓ Ja  Nein

**D-2.5.6 Seminarraum**

✓ Ja  Nein

**D-2.5.7 Entspannungsraum**

✓ Ja  Nein

**D-2.5.8 Lehrküche**

✓ Ja  Nein

**D-2.5.9 Sport-Außengelände**

✓ Ja  Nein

**D-2.5.10 Med. Trainingstherapie**

✓ Ja  Nein

**D-2.5.11 Kapelle**

Ja ✓ Nein

**D-2.5.12 Cafeteria**

Ja ✓ Nein

**D-2.5.13 Freizeitraum**

✓ Ja  Nein

**D-2.5.14 Notfallzimmer**

✓ Ja  Nein

### D-2.5.15 Weitere Räumlichkeiten

(Klartext)

Teeküchen, Aufenthaltsräume für Patienten und Besucher, Billardraum, Patientenbibliothek, Teeküchen für Patienten und Begleitpersonen, Mutter- Kind-Spielraum, Raum für Internetzugang, Fitnessraum (Ergometer, Laufband, Kraftblock, Stepper, Crosser, etc.), Spielplätze, Bolzplatz, Sport- und Bewegungstherapieaum, Wassertretbecken, Bäder- und Inhalationsräume, Schlingentisch

## D-3 Diagnostische/Therapeutische Möglichkeiten in der Umgebung der Rehabilitationseinrichtung

### D-3.1 Notfallausstattung

**D-3.1.1 Ist für die Rehabilitationseinrichtung ein Notfallkoffer verfügbar?**

✓ Ja  Nein

**D-3.1.2 Ist für die Rehabilitationseinrichtung ein Defibrillator verfügbar?**

✓ Ja  Nein

**D-3.1.3 Hält die Rehabilitationseinrichtung einen Notfallraum/Notfalleinheit (Notfallbetten) vor?**

✓ Ja  Nein

### D-3.2 Notfallausstattung

**D-3.2 Ausstattung der Funktionsdiagnostik**

- Keine der angegebenen
- Röntgen
- ✓ Sonographie
- ✓ Labor
- ✓ Belastungs-EKG
- Endoskopie
- Lungenfunktion
- Sonstige

## **D-4 Weitere Besonderheiten der Rehabilitationseinrichtung**

### **D-4 Weitere Besonderheiten der Rehabilitationseinrichtung**

Es steht für unsere Rehabilitanden und Begleitpersonen ein Fun- Train bereit, mit dem kleine Ausflüge in die Umgebung sowie Shuttlefahrten zum nicht weit entfernten Ostseestrand unternommen werden können.

In Kooperation mit einer weiteren Rehabilitationsklinik unserer Unternehmensgruppe können wir die Hyperbare Sauerstofftherapie sowie die Behandlung in einer Ganzkörperkältekammer (-110°C) anbieten.

# **E Qualitätsmanagement**

## **E-1.1 Gibt es einen Qualitätsmanagementbeauftragten in der Rehabilitationseinrichtung?**

✓ Ja  Nein

### E-1.2 Wird ein internes Qualitätsmanagementsystem angewandt?

<input checked="" type="checkbox"/>	Ja	Welches? Es steht für unsere Rehabilitanden und Begleitpersonen ein Fun-Train bereit, mit dem kleine Ausflüge in die Umgebung sowie Shuttlefahrten zum nicht weit entfernten Ostseestrand unternommen werden können.
<input type="checkbox"/>	Nein	In Kooperation mit einer weiteren Rehabilitationsklinik unserer Unternehmensgruppe können wir die Hyperbare Sauerstofftherapie sowie die Behandlung in einer Ganzkörperkältekammer (-110°C) anbieten.

### E-1.3 Wurde die Einrichtung bereits extern zertifiziert?

<input checked="" type="checkbox"/>	Ja	Nach welchem Verfahren / mit welcher Auszeichnung? KTQ Reha Verfahren 1.1 inkl. BAR (Gültigkeit bis 16.07.2021)
<input type="checkbox"/>	Nein	MGW-Qualitätssiegel (Gültigkeit bis 16.07.2021)

### E-1.4 Existieren Kooperationen mit anderen Einrichtungen?

<input checked="" type="checkbox"/>	Ja	Welche? MEDIGREIF Inselklinik Heringsdorf GmbH, Haus Gothensee, Fachklinik für Kinder und Jugendliche (MEDIGREIF Unternehmensgruppe): Koop.- und Dienstleistungsvertrag (für die Erbringung von ärztlichen Leistungen b.B.) Nutzungsvereinbarung zur Bereitstellung von Pat. bei erhöhtem Mehrbedarf Vertrag über die Nutzung der Küche, Erbringung der Leistungen Speisenversorgung
<input type="checkbox"/>	Nein	Inselklinik Heringsdorf GmbH & Co. KG Haus Kulm, Fachklinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie (MEDIGREIF Unternehmensgruppe): Dienstleistungsverträge über Leistungen des Betriebes II (für Leistungen aus den Bereichen Personal, EDV, Buchführung, Materialwirtschaft)  MEDIGREIF GmbH: Nutzungsvereinbarung für die Videoleinwand